

SANDRA UND IHR TEAM

Wie jedes Jahr, kümmert sich Sandra und ihr Team auch beim 15. SOC um unser leibliches Wohl. Und auch das muss alles vorher gut geplant sein, denn schließlich soll hier niemand verhungern. Liest man Sandras Einkaufsliste, ist kaum vorstellbar, was wir die nächsten Tage alles essen.



Sandra (links) und ihr Team vom Catering

- 1.500 Brötchen
 - 12 Kilo Käse
 - 1.000 Würstchen
 - 400 Nackensteaks
 - 12 Kilo Müsli, 5 kg Marmelade
 - 25 Köpfe Eisbergsalat,
 - 30 Salatgurken
 - 12 kg Tomaten und noch viel mehr.
- Guten Appetit!**

ZEITEN UND GEZEITEN

Montag, 07.08.2017
 Frühstück: 7.30 Uhr / Abendessen: 19.00 Uhr
 Sicherheitsbesprechung: 7.45 Uhr
 Steuermannsbesprechung: 8.00 Uhr

Tiden-Kalender Helgoland
 07:06 Uhr NW
 12:45 Uhr HW

Impressum
 Störtebeker Opti Blatt 2017
 Redaktion SEGEL JOURNAL
 Text: Martina John, Grafik: Anett Hillers
 Fotos: segel-bilder.de/SEGEL JOURNAL

VERANSTALTUNGSPROGRAMM HELGOLAND

Für alle, die nicht segeln gehen, haben wir hier ein paar Tipps zusammengestellt

Montag, 07.08.2017

- 10.00 – 11.00 Uhr: Inselrundfahrt mit dem Börteboot, Abfahrt Nord-Ost-Hafen / Bücherei (18,00 € / 15,00 €)
- 11.00 – 11.45 Uhr: Strandgymnastik am Nordstrand der Düne, Treffpunkt am Volleyballfeld
- 16.30 Uhr: Fotosafari mit dem Börteboot, Abfahrt Landungsbrücke (15,00 € / 10,00 €)
- 18.30 Uhr: „Zwischen Ebbe und Flut“, Musikpavillon

HELLY TECH®
 PREPARE FOR THE WORST
 WEAR THE BEST

Chris Grube, Olympic sailor, Team Concise

boot Dusseldorf
 PANTAENIUS Yachtversicherungen
 ER ERNST RUSS
 KRÖGER DRUCK

HEUTE GING ES AUF DIE NORDSEE



Erste Wettfahrt

Der erste Segeltag

Wie von Wettfahrtsleiter Fabian bei der Steuermannsbesprechung angekündigt, ging es pünktlich um 10 Uhr aufs Wasser.

In der Gruppe Opti A gingen heute 28 Teilnehmer an den Start, in der Gruppe der B waren es 26 Teilnehmer. Schon auf dem Weg in das Regattafeld war Sicherheitskoordinator Al und Wettfahrtsleiter Fabian bewusst, dass es heute ein sehr anspruchsvoller Regattatag werden wird, denn die Dünung hatte um die 1 1/2 Meter und das bei guten 18 Knoten Wind.



Timo, Al und Fabian bei der Steuermannsbesprechung

Das haben auch einige Seglerinnen und Segler in der Magengegend gemerkt. Bei Opti B mussten 15 Teilnehmer abbrechen, in der Gruppe A haben drei Segler aufgegeben. Einige von Euch hat die Seekrankheit erwischt, aber wusstet Ihr, dass selbst der griechische Odysseus, einst großer Seefahrer, auch unter Seekrankheit litt?

Es ist also überhaupt nicht schlimm, wenn Euch heute schlecht geworden ist, bei der Welle, die wir heute hatten, schon mal gar nicht.

Bodo Sörensen aus dem Blankeneser Segel-Club fand zwar die Welle heute ganz toll, hat aber leider auch aufgeben müssen. Zu viel Wasser im Boot und er kam mit dem Rausschippen nicht mehr hinterher.

Insgesamt wurden in beiden Gruppen je drei Wettfahrten gesegelt. Die Ergebnisse werden, wie immer, am Raceoffice angeschlagen.

In der Gruppe A sind 25 Teilnehmer durchs Ziel, in B haben 11 Seglerinnen und Segler das Ziel passiert.

Auch wir waren heute mit unserem türkisfarbenen Schlauchboot im Feld und haben Euch beobachtet. Euch gebührt unser Respekt! Denn heute war ein anspruchsvoller Regattatag und Ihr habt es alle super gemacht. Für morgen erwarten wir eine Dünung um die 80 cm und ca. 15 Knoten Wind.

Wir wünschen Euch für morgen einen schönen Segeltag!
 Eure SEGEL JOURNAL-Crew

SERVICE

Das Wasser-Team um Wettfahrtsleiter Fabian Bach und Chairman Timo Hass

Wer heute morgen bei der Steuermannsbesprechung war, hat Fabian und sein Team bereits kennengelernt.

Herzlichen Glückwunsch, Fabian und Timo! Es ist auch Euer 15ter SOC, denn Ihr seid von Anfang an dabei. Fabian als Wettfahrtsleiter, Timo als Chairman.

SEGL JOURNAL sprach mit Timo und Fabian vor der ersten Wettfahrt.

Fabian, was gibt es auf Helgoland zu beachten?

Die Gezeiten sind vor Helgoland sicherlich nicht zu unterschätzen – mal geht der Strom in die eine, mal in die andere Richtung. Angeblich hängt das mit dem Mond zusammen ...

Ich glaube aber eher, dass sich die Nordsee so vor uns Seglern erschrocken hat, dass sie schnell weg wollte und seitdem zweimal am Tag nachschaut, ob wir noch da sind. Insbesondere an den Bahnmarken wird es dann interessant: Der Opti treibt oft schneller auf die Bahnmarke als man denkt. Und dann hat man den Salat ...

Robben sehen zwar putzig aus, sind aber die größten Raubtiere, die wir in Deutschland haben. Also lieber Abstand halten ... die haben aber mehr Angst vor uns, als dass sie uns zu nahe kommen würden.

Der Wind kann schon sehr heftig werden, wir segeln schließlich auf der Nordsee. Aber wir sind ja Segler ...

Welchen Kurs wollt Ihr fahren?

Geplant ist aktuell ein „Up- and down“-Bahnschema. Start in Lee, dann zwei oder drei Runden, dann Ziel in Luv. Je nach Wind, Richtung und Strom.



Wettfahrtsleiter Fabian Bach



Chairman Timo Haß ist Jugendobmann im DSV

Gibt es sonst noch etwas für die kleinen Seehelden zu beachten?

Sicherheit ist beim SOC ganz wichtig und steht an erster Stelle. Ohne den „Sicherheits-Check“ vor dem Auslaufen kommt kein Opti aufs Wasser. Und erst wenn alle Optis schwimmen und ich mein OK von der Bahn gebe, geht es für alle gemeinsam los ins Wettfahrtgebiet. Nach der letzten Wettfahrt geht es dann auch gesammelt wieder zurück.

Timo, was ist denn eigentlich ein Chairman?

Der Chairman bzw. Obmann des Protestkomitees führt das Schiedsrichterteam, er teilt den einzelnen Mitgliedern des Protestkomitees Aufgaben zu und überwacht die Ausführung.

Er ist für das Wettfahrtskomitee und den ausrichtenden Verein der Ansprechpartner in allen Fragen betreffend der Wettfahrtsregeln Segeln. Zu Beginn war der SOC eine Regatta, die von begeisterten Segelverrückten für segelnde Kinder ausgerichtet wurde. Es gilt jetzt den Charme dieser Regatta als Deutschlands einziger Hochseeregatta für Optimisten zu bewahren, die für manchen Umsteiger den Abschied aus der Optiszene darstellt.

Zum Wasser-Team gehören natürlich noch viel mehr Helfer. Drei Boot mit zwei Personen sind in der Jury eingeteilt, weitere elf Helfer verteilen sich auf Start- und Zielschiff. Und zwischen den beiden Schiffen sind noch mehr Helfer auf dem Wasser in Trainerbooten, Sicherheitsbooten und Begleitbooten unterwegs.

Sicherheitskoordinator AI aus dem DLRG-Team hat die Verantwortung. Wenn er beispielsweise entscheidet, eine Wettfahrt abubrechen, dann tut er das aus gutem Grund. Und daran hält sich jeder Segler, jeder Trainer und jedes Begleitboot.

NATURSCHUTZGEBIET HELGOLAND

Segeln im Wohnzimmer von Hummer und Kegelrobbe

Das Naturschutzgebiet „Helgoländer Felssockel“ befindet sich rund um die Hauptinsel Helgoland sowie um die Düne und setzt sich aus zwei Teilgebieten zusammen.

Es ist 5138 ha groß und damit das größte Naturschutzgebiet Schleswig-Holsteins.

Auf Eurer Bahnkarte seht Ihr das Hummerschutzgebiet – das darf nicht befahren werden!

Denn zum Schutz der Hummer kann jeder einen Teil dazu beitragen. Jedes Jahr werden von den Mitarbeitern der biologischen Anstalt Helgoland diverse Hundert Junghummer ausgesetzt, damit der Hummer hier wieder zu einer sich selbst erhaltenden Spezies wird.



Seehund auf der Düne.

Foto: Vogelwarte Helgoland „Verein Jordsand“

Vor dem Aussetzen werden die kleinen Hummer zunächst in mehreren Wasserbecken über zwei Jahre aufgezogen, sodass sie groß genug sind, um nicht mehr nur als Futter für andere Meeresbewohner zu dienen. Damit die Zahl der ausgesetzten Tiere noch deutlich erhöht werden kann, können sie eine Patenschaft übernehmen und so die Bemühungen der Biologischen Anstalt Helgoland unterstützen.

Kontakt:

www.helgoland.de/interessen/forschung-und-lehre.html

OPTI-TAUFE AUF HELGOLAND

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel für Mr. Gru

Da hat Rasmus Jensen (9 Jahre) aber richtig Glück gehabt! Denn sein Clubkamerad aus dem Mühlenberger Segel-Club, Henry Neumann hat sich von seinem Opti getrennt, da er in den 420er umgestiegen ist. Und so bekam Rasmus den Opti von Henry.

Der wurde gestern auf der Helgoländer Promenade auf den Namen „Mr. Gru“ getauft. Taufpatin war Pippa Sörensen, aus dem BSC. Viel Erfolg, Rasmus, mit Deinem neuen Opti!

